



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 11 - Febr. 1972

Bürgermeister Anton Hartmann feierte seinen 70. Geburtstag

Am 26. Januar wurde unser Bürgermeister Anton Hartmann 70 Jahre alt. Vielleicht war er selber erstaunt über die große Zahl von Gratulanten aus Elsen, Schloß Neuhaus und Paderborn, die dem dienstältesten Bürgermeister im Kreis Paderborn persönlich ihre Glückwünsche überbrachten. Am Abend kamen dann die Vereine und brachten ihrem Bürgermeister und Schützenoberst ein Ständchen. Die beiden Tageszeitungen würdigten in einem langen Artikel sein Wirken und seine Leistungen als Bürgermeister. So erübrigt es sich, daß die „Elsener Nachrichten“ noch einmal seine Verdienste für die Gemeinde Elsen aufzählen. Jeder, der mit offenen Augen durch Elsen geht, sieht, was in den mehr als 20 Jahren, in denen er die Geschicke Elsens leitet, geleistet worden ist.

Und doch möchten die „Elsener Nachrichten“ nicht in der Reihe der zahlreichen Gratulanten fehlen. Schließlich war es doch Bürgermeister Hartmann, der unsere Heimatzeitung mit aus der Taufe gehoben hat. Wir wünschen ihm zu seinem 70. Geburtstag, daß er noch lange zum Wohle der Gemeinde wirken kann; denn darin sah er bisher seine Lebensaufgabe. Nachdem die Vertreter der Kirche, der Gemeinderäte, der Behörden, der Schulen, der öffentlichen Institutionen und der Vereine dem Bürgermeister ihre Glückwünsche überbracht haben, möchten die „Elsener Nachrichten“ noch ihre Glückwünsche und ihren Dank für alle die aussprechen, die keinen offiziellen Vertreter entsenden konnten, die aber oft mehr als andere seine Hilfe erfahren haben. Es sind die vielen alten und gebrechlichen Leute in unserer Gemeinde, denen er mit Rat und Tat zur Seite stand, die einfachen Bürger, die etwa in Bauangelegenheiten seine Hilfe brauchten, die Schüler, die er am Samstagnachmittag mit seinem Auto zu ihrem Meisterschaftsspiel gefahren hat, die Missionare und Ordensleute aus Elsen, die nach langen Jahren ihre Heimat wieder besuchten und immer vom Bürgermeister herzlich empfangen wurden. Bürgermeister Hartmann ließ es sich auch nicht nehmen, so weit es seine Zeit erlaubte, den verstorbenen Elsener Bürgern das letzte Geleit zu geben.

Jeder, der mit einem Anliegen zu Bürgermeister Hartmann kommt, spürt bald seine Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft, er hat für jeden das rechte Wort. Immer zu einem Scherz aufgelegt, indem er mit Vorliebe seine Ausführungen mit einigen kernigen plattdeutschen Ausdrücken schmückt, so meistert er jede Situation. Wenn er auch in seinem Alter endlich Zeit für seine eigene Muße und Erholung haben müßte, so wollen wir doch hoffen, daß er uns als Bürgermeister noch einige Jahre erhalten bleibt. Wünschen wir ihm also, daß Gott ihm noch weiterhin Kraft und Gesundheit verleiht, sein Amt als Bürgermeister auszuüben.



Die siedlungsgeschichtliche Entwicklung Elsens

Fortsetzung

„Als Einzelhof erhalten geblieben ist der sog. Kleehof. Im 14. Jahrhundert war die als „villa Sti. Josephi“ bezeichnete Siedlung in der Hand des Domkapitels. Die später auch „Schulthenhof“ genannte Hofsiedlung hatte seit 1704 die Familie Rudolphi in Pacht; sie kaufte den Hof nach der Säkularisation im Jahre 1812.

Der Brockhof ist alter Besitz des Klosters Abdinghof. Die Gräfte, die früher den ganzen Hof umschlossen hat, ist noch zu einem Teil erhalten. Seit der Säkularisation im Besitz des Staates, wurde er 1806 in Erbpacht gegeben und 1840 verkauft. Im Jahre 1827 waren noch die Grundmauern der Hofkapelle sichtbar (AV Pad. Acta 205 fol. 8). Nach Hücke (Elsen s. 25/26), bei dem alles Nähere nachzulesen ist, hat das Kloster Abdinghof dort eine schon im 13. Jahrhundert erwähnte Kapelle nach ihrem Verfall im 15. Jahrhundert wieder aufgebaut.“ (Dr. W. Segin)

Das Siedlungsbild Elsens hat sich nach dem hohen Mittelalter bis zur Mitte des 19. Jahrhundert nur gering verändert. Deutlich zeigen das die ersten Katasterblätter.

Die Gemarkung Elsen, Kanton Neuhaus, Kreis Paderborn, Regierungsbezirk Minden ist in den Jahren 1829/30 durch die Katastergeometer Ziegert und Holekamp aufgenommen und durch ersteren im Maßstab 1 : 20.000 gezeichnet worden. Dabei ist die Gemarkung in folgende Fluren unterteilt: Flur VII Fohling (Nordostteil), Flur VIII Elsen (Ortskern), Flur IX Markacker (Ostteil), X Birnbäumerfeld (Ostsüdteil), Flur XI Kleemeier (südlich des Ortskerns), Flur XII Stadtbruch (Südostteil), Flur XIII Ringelsbruch (Südwestteil), Flur XIV Elserholz

(Westteil), Flur XV Gesseln (westlich des Ortskerns), Flur XVII Nesthausen (Nordteil).

Aus der Gesamtkarte schälen sich Flur XV Gesseln und Flur VIII Elsen klar als Siedlungskerne heraus.

Flur Elsen ist auf Seite 2 abgebildet. Deutlich ist zu erkennen, daß die Besiedlung sich hier verdichtet, dennoch aber locker ist. Selbst für den Bereich um die Kirche trifft das zu. Die Höfe halten einen mehr oder weniger großen Abstand voneinander. Um die Hofgebäude zieht sich fast überall der Hofwald, der meist aus Eichen und Buchen bestand, der Gemüsegarten, die Hofweide(n), ja sogar die hofnahen Äcker. Östlich der Kirche, im ganzen Nordteil und in großen Gebieten des Ostteils der Flur zeigen die Signaturen nasse Wiesen an. Hier war also eine Besiedlung kaum möglich, zumindest schwierig.

In der Flur Gesseln ist die Siedlungsart ähnlich. Nur ist die besiedelte Fläche viel kleiner. Die übrigen Fluren zeigen, von einigen Höfen abgesehen, gar keine Besiedlung. Im östlichen und südöstlichen Teil der Gemarkung liegen fast durchweg große Ackerflächen, im nördlichen, südlichen und westlichen große Wald- oder Hutungsflächen (Unland). Um Gesseln schieben sich größere Ackerflächen in diese Hutungsflächen. (Auf die Bodennutzung werde ich später einmal genauer eingehen). Hier sei nur schon darauf hingewiesen, wie nah der Wald (Eichen) des Elserholzes (Bühlenholt, Alte Heinholz, Nerenholz) sich noch an den Ortskern heranzog. Teilweise ging er noch über die heutige Josefstraße hinweg.

Fortsetzung folgt

J. S.

EDEKA-MARKT

H. Flügel

Bäckerei - Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

Der Alte vom Eckernkämpchen

Sage von A. Dierks

Über dem Albersmeierhof in Gesseln schwebt ein drohendes Verhängnis. Der Hof ist völlig und gänzlich verschuldet und soll meistbietend verkauft werden. Der Bauer geht umher wie einer, dem nicht mehr zu helfen ist. Die ganze Last liegt auf dem siebzehnjährigen Sohn, einem klugen und aufgeschlossenen Jungen. Kurz entschlossen geht der zum Alten im nahen Eckernkämpchen; denn er gehört zu den wenigen, dem der Alte Rede und Antwort steht, so auch dieses Mal.

„Na, Friedemann, was hast du auf dem Herzen?“

„Ach, uns soll der Hof verkauft werden!“

„Was, der große Albersmeierhof?“

„Als Vater den Hof übernahm, war er stark verschuldet, wie alle Höfe nach dem großen Kriege. Er konnte die Schulden nicht zurückzahlen; er hat sogar noch einige dazu leihen müssen, und nun sind die Schulden mit Zinsen und Zinseszinsen angewachsen, ich weiß nicht wie hoch!“

„Ja, ich weiß, die Gläubiger fordern, was sie wollen. Wer über 100 Taler verliehen hat, fordert 1000 wieder. Da hat aber doch Euer Fürstbischof ein Wuchergesetz erlassen, daß niemand mehr Zinsen im Jahr als fünf von hundert fordern darf. Du kannst doch rechnen; laß einen Gläubiger kommen, und wenn du mit dem abgerechnet hast, den anderen und so weiter. Rechne jedem vor, was die hundert oder zweihundert Taler mit Zinsen und Zinseszinsen in 10 oder 15 oder 20 Jahren ausmachen, und wenn sie damit nicht zufrieden sind, drohst du mit dem geistlichen Gericht.“

„Aber wie soll ich bezahlen?“

„Auch dafür weiß ich Rat. Nicht weit von eurer halben Tür steht ein Birnbaum. Unter dem sollst du graben; da wirst du eine Kiste finden. Und damit die Graberei nicht zu lange dauert, hast du hier eine Zeichnung. Ihr habt doch ein Ellenmaß?“

„Ja, sogar mehrere.“

„Dann ist es gut. Aber grabe zu einer Zeit, wo dich niemand sieht. Und schweige über deinen Fund, bis der letzte Gläubiger ausbezahlt ist. Ich weiß, daß ich mich auf dich verlassen kann.“

Wer war froher als Friedemann. Schon unterwegs hatte er sich die Zeichnung genau angesehen. Zu Hause nahm er sich ein Ellenmaß, ging damit auf den Hof, maß damit die Entfernung vom Birnbaum und fand die Stelle, wo er zu graben hatte. Als alles schlief, stieß er den Spaten in die Erde und grub und grub, und als er etwa

zwei Ellen tief war, traf er auf Holz. Vorsichtig hob er die Erde rund herum aus und fand eine Kiste aus Eichenholz, die so schwer war, daß er sie kaum heben konnte. Mit großer Anstrengung hob er sie auf den Rand der Kuhle, holte eine Schiebkarre, lud die Kiste auf und fuhr sie in die Scheune. Dort versteckte er sie unter dem Stroh an der Stelle, wo er sich früher eine Apfelmuke eingerichtet hatte. Am nächsten Tage hatte er eine längere Unterredung mit seinem Vater.

„Vater, der Alte im Eckernkämpchen will uns helfen. Nenne mir deine Gläubiger, wieviel sie anfangs vorgestreckt haben und wieviel Jahre der Betrag läuft und ob Zinsen und Zinseszinsen von dir bezahlt sind.“

„Will der Alte wirklich helfen?“

„Ja, wir sollen mit einem Schläge aus unseren Schulden herauskommen. Und nun die Namen und das andere.“

„Im Jahre 1732 hat Lüke Schränner hundert Taler geliehen.“

„Und jetzt will er tausend wieder haben?“

„Im Jahre 1737 hat Tönjes Kratzer zweihundert Taler gegeben. Im Jahre 1742 hat Peterburs Scharrer fünfhundert Taler vorgestreckt. Und im Jahre 1742 hat Hamwilm Einstreicher neunhundert Taler ausgezahlt. Zinsen und Zinseszinsen habe ich nicht bezahlen können.“

„Wo sollen denn die 10 000 Taler herkommen?“

„Ja, das weiß ich auch nicht.“

Friedemann nahm die Liste und begab sich damit zum Alten im Eckernkämpchen, dem er das Blatt überreichte.

„Wieviel wollen die Gläubiger von Deinem Vater haben?“

„Zehntausend Taler.“

„Und dies hier macht mit Zinsen und Zinseszinsen keine viertausend. — Zuerst läßt Du den Einstreicher kommen, rechne ihm vor, was er nach bischöflichem Erlaß zu fordern hat, schreibe zuvor eine Quittung und laß sie von ihm unterschreiben und lege den Betrag in bar auf den Tisch. Wenn er Schwierigkeiten macht, drohst du mit dem geistlichen Gericht. Und am Nachmittag kommt der Scharrer, der ebenso von dir bedient wird. — Ich weiß, Geldverleiher sind hartgesottene Gesellen, die nicht so leicht von ihren Forderungen abgehen. Hier hast du die Uniform eines Gerichtsdieners und ein paar Handschellen. Die gibst Du Eurem Großknecht, dem Räikes.“

(Fortsetzung folgt)

Wir richten Sie perfekt ein

WOHNEN MIT ANBAUWÄNDEN

Modern — Eigenwillig — Stilvoll

Lernen Sie die besten Markenbausysteme kennen.

Türen, Klappen für Bar- und Schreibfächer, Böden für Fernseher und Radio, Stereo, Bücher, Schubkästen lassen sich individuell nach Ihren Wünschen anbringen.

Das Ganze liefern wir in Farbe und nahezu allen Naturhölzern.

Diskutieren Sie mit uns! Was paßt / Wie es paßt / Was es kostet.

Wir sind bekannt für das Besondere

möbel *finkel*

Möbel Groß- und Einzelhandel · 4794 Schloß Neuhaus
Alme Aue 38
Tel.: 05251 / 33948

Frühlingsboten im Hause Kürpick

Soeben eingetroffen: Modelle mit der besonderen Note für Frühling und Sommer 1972

Damenmäntel — Kostüme — Hosenanzüge — Hosen — Jacken — Kleider —
Röcke — Herrenmäntel — Anzüge — Sakkos — Hosen — Freizeitkleidung —
Mädchen- und Knabenkleidung — Moderne Oberhemden, Silberrose — Kra-
watten.

Bekleidungshaus Kürpick

4791 Elsen, Simonstraße 3, Telefon 57 23



Haben Sie Haarsorgen?

Ist Ihr Haar fettig oder spröde, gespalten oder mit Schuppen behaftet, dann lassen Sie es durch eine

Biosthetische Haarpflegebehandlung nach Maß
behandeln.

Biosthetik-Pflegesalon

Parfümerie Schumacher

4791 ELSSEN - v.-Ketteler-Str. 43 - Telefon (0 52 54) 51 60

Bitte voranmelden Dienstag - Sonnabend

*Arzneien kauft man
in der Apotheke!*



Westfalen-Apotheke

N. Geilenkothen, Apotheker
4791 Elsen, Telefon 5268



*Nimm zur Gesundheit Bruder hier
Von diesem Lebenselixier.*



**Kein Besitz ist so klein,
daß wir nicht mehr
daraus machen könnten.**

Bei uns hat schon mancher Sparer klein angefangen. Mit dem Inhalt seiner Hosentasche. Wir haben sein Geld in ein Sparbuch eingetragen und gute Zinsen dafür gezahlt. Und er hat mehr aus seinem Geld gemacht, immer mehr. Wenn auch Sie ein Ziel methodisch ansparen, können Sie Ihre Wünsche schnell erfüllen. Hohe Zinsen helfen Ihnen dabei. Und beachtliche Prämien, wenn Sie die staatliche Sparförderung nutzen. Fragen Sie doch mal unsere Fachleute. Sie verhelfen auch Ihnen zu mehr Besitz.



VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



Bitte buchen Sie schon bald in Ihrer
Lotto-Annahmestelle

Josef Weber

4791 Elsen, von-Ketteler-Straße 24

LOTTO - TOTO - GLÜCKSREISEN

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER

KUNDENDIENST - ERSATZTEILE

KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 05254 / 5316 - POSTFACH 70

Express

Reinigung Fischer

ELSEN, Am Mühlenteich

Hermann-Löns-Straße 7, Telefon 5309

Konrad Ebbes

4791 Elsen, Scharmeder Stadtweg 75

Ruf Paderborn 25830

Spiel- und Unterhaltungs-Automaten

Mitbestimmung auch in der Schule

„Entscheidungen im Schulwesen werden von den Beteiligten nach Maßgabe dieses Gesetzes mitgestaltet und mitverantwortet. Lehrer, Schüler und Erziehungsberechtigte wirken an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule und an der Gestaltung des Schulwesens mit.“ (§ 1)

Dies ist der Einführungstext zu einem Gesetzentwurf, den der Kultusminister in Nordrhein-Westfalen Ende letzten Jahres an Kollegen, Eltern und Schüler gerichtet hat. Und um den vielleicht zu verschwommen wirkenden Ausdruck Mitwirkung zu verdeutlichen, heißt es weiter: „Mitwirkung im Sinne dieses Gesetzes umfaßt Entscheidung, Mitentscheidung oder Beteiligung. Die Beteiligung umfaßt das Antrags-, Anhörungs- und Informationsrecht.“ (§ 3) Zunächst einmal sollte man sich an den Wortlaut dieser papieren anmutenden Sätze nicht allzusehr stoßen. Das haben Gesetzestexte so an sich, daß sie recht allgemein gehalten sind, und für die Frage, „Was kann man denn nun konkret in Elsen damit anfangen?“, noch wenig abwerfen. In den folgenden Abschnitten werden dann zwar eine Menge von Einzelheiten genannt — der Vorschlag umfaßt schließlich 50 §§ — aber da es sich hier noch um einen Entwurf handelt, soll in diesen Zeilen ein wenig über den **Geist** nachgedacht werden, von dem so etwas geschrieben ist.

Ich muß ehrlich gestehen, mir ist bisher noch kein amtliches Papier unter die Augen gekommen, das so deutlich zum Ausdruck bringt, wie sehr die Schule Umschlagplatz gesellschaftlicher Vorgänge ist! Die Schule wird offen; vorbei wäre die Zeit, in der hinter doppeltürbewährten Wänden über die Zukunft der Kinder befunden wurde, vorbei aber auch die Zeit, in der enttäuschte Eltern in Unkenntnis tieferer Zusammenhänge Unfähigkeit, Voreingenommenheit, mitunter gar Böswilligkeit beim Lehrer vermuteten.

Was nun die Mitwirkung der Schüler angeht, so sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß schon seit 1968 Schülervertretern ab Klasse 7 das Recht auf Teilnahme an allgemeinen Lehrerkon-

ferenzen zusteht, daß sie ernsthaft bei der Gestaltung ihres Unterrichts mitwirken können. Ja, in einem aus Lehrern, Eltern und Schülern bestehenden Vermittlungsausschuß ist ihnen die Möglichkeit der Klärung geboten in Fällen, da sie sich von der Schule ungerecht behandelt glauben. Keine Frage, in diesem Entwurf rückt der Schonraum Schule näher an die Politik heran, denn hier begegnet eine Vorstellung von Schule, in der sich verschiedene Interessen von Lehrern, Eltern und mit zunehmendem Alter auch von Schülern treffen. Das aber bedeutet Abklärung, Formulierung und Begründung des eigenen Standpunktes, selbstkritische Offenheit und Kompromißbereitschaft im Austausch mit den anderen Gruppen. Dabei ist sachgerechte und umfassende Information unabdingbare Voraussetzung für eine fruchtbare Zusammenarbeit. Denn nur wer informiert ist, kann mitdenken, mitsprechen, mitentscheiden, mitverantworten! So könnte die Schule Einübungsfeld für demokratische Lebensweise sein, da sie verhältnismäßig überschaubar ist.

Nun darf man gewiß die Sorgen mancher von einer übersteuerten Schule — denn neben den obengenannten Gruppen wirken ja auch noch Schulträger, Schulverwaltung und Gesetzgeber in die Schule hinein — nicht leichtfertig abtun. Doch je durchsichtiger und offener das für die Zukunft so entscheidende Bildungswesen ist, um so größer ist die Hoffnung, daß es nicht an den Interessen der Gesellschaft, unser aller, vorbei von einer Auswahl Mächtiger mißbraucht wird. Das kostet allerdings seinen Preis: Wir müssen uns mehr als bisher der Verantwortung über die bloß privaten Interessen hinaus bewußt werden und bereit sein, im Rahmen unserer Fähigkeiten an der Schule für die kommende Generation mitzuwirken.

Bliebe noch nachzutragen, daß sich alle Parteien des Landtages einig sind in dem Bemühen um angemessene Mitwirkung aller Kräfte dieser Gesellschaft in der Schule. Daß sie über die Verwirklichung dieses Zieles verschiedener Meinung sind, ist unsere Chance. . . .

A. J.

Osterfeuer

Es wird schon jetzt auf das diesjährige Osterfeuer aufmerksam gemacht. Anfallendes Holz möge man dazu auf dem Feuerplatz hinter der neuen Schule bringen, wo schon einiges liegt. Bitte das Holz nicht in der Breite verstreuen, sondern „hochbansen“!

Junge Union Elsen für sinnvolle Jugendarbeit

Die Junge Union Elsen hatte in ihrer letzten Mitgliederversammlung beschlossen, sich mit dem Thema Jugendarbeit und -pflege in Elsen zu beschäftigen. Als erste Veranstaltung hierzu fand am 16. Januar in der Gaststätte „Zum Römerkrug“ eine Diskussion mit dem Kreisjugendpfleger Degner statt. Der Kreisjugendpfleger schien der Jungen Union Elsen besonders geeignet, da er für sein Engagement für die Jugend bekannt ist.

In der Diskussion wies Degner auf die Notwendigkeit einer sinnvollen Jugendarbeit im Kreise Paderborn hin. Die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel sei eine der Voraussetzungen dafür, in Zukunft eine den Anforderungen gerecht werdende Jugendarbeit zu gewährleisten. Ein

„Haus der teiloffenen Tür“ in Elsen (TOT) könne ein erster Schritt hierzu sein.

Er regte die Ausarbeitung eines Konzepts unter den Anwesenden an, das ein Diskussionsbeitrag für ein „Haus der teiloffenen Tür“ sein sollte.

In der Diskussion fand der Vorschlag, eine Umfrage unter den Elsener Jugendlichen durchzuführen, allgemeine Zustimmung.

Aus dieser Umfrage sollen Vorschläge für eine sinnvollere Jugendarbeit in Elsen hervorgehen.

Die Zukunft wird zeigen, ob es möglich sein wird, für die fast 600 Jugendlichen in Elsen Einrichtungen zu schaffen, die den Interessen des Großteils dieser Jugendlichen entspricht. Hierzu wird auch die Junge Union ihren Beitrag leisten.

Florian hat das Wort

Mit dem folgenden Gedicht sei jener frommen Beter gedacht, die seit Jahren unter dem Turme die Gottesdienste gefeiert haben und im Zuge der Kirchenerneuerung ihre alten Plätze haben aufgeben müssen. Diese Männer, vom früheren Pfarrer Heinrich Mentrop († 10.10.1967) als die „Turmwächter“ benannt, möchte ich noch einmal an die schöne Zeit im Turm erinnern.

Man müßte noch mal zwanzig sein . .

Am 25.11.1971 hatte der **Kreisverband Arbeiterwohlfahrt Paderborn** alle älteren Leute aus Elsen um 16 Uhr zu einem gemütlichen Besamensein in die Gastwirtschaft „Burg Aliso“ eingeladen. Als Sänger hatte man den aus zahlreichen Rundfunk- und Fernsehreportagen bekannten Bremer Lieder- und Balladensänger Theodor Finke verpflichtet. Unter dem Motto „Man müßte noch mal zwanzig sein . .“, sorgte der Sänger mit seinen Liedern für einen gelungenen Altennachmittag.

Wie ich von einer Teilnehmerin später hörte, hat es ihr so gut gefallen, daß sie weiteren Einladungen stets folgen wird. Es sei nur bedauerlich gewesen, daß so wenige an der Veranstaltung teilgenommen hätten (Besucherzahl ungefähr 30).

Ist es nicht lobenswert, daß sich Verbände und Vereine um das Wohl und Wehe der älteren Menschen kümmern? Sollte man nicht deren Arbeit und Bemühen durch recht zahlreiche Besuche solcher Veranstaltungen belohnen?

Darum die herzliche Bitte an alle älteren Leute: Folgt recht zahlreich derartigen Einladungen, gleich von welchen Verbänden und Vereinen sie auch kommen mögen. Man will euch weder politisch noch religiös beeinflussen, sondern euch nur ein paar frohe Stunden bescheren.

Florian



SCHMANDT/SAMEN

zu Originalpreisen und in Originalqualität bei

Ferdinand Eusterholz SPAR

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47



Kaninchengeld.

**Geld, das sich von selbst
vermehrt:
durch Prämien vom Staat
plus Zinsen von uns.**

Prämienbegünstigtes Sparen macht aus
Ihrem Geld viel mehr. Deshalb: Jeden
Monat ein paar Mark aufs
Konto „Kaninchengeld“.



KREISSPARKASSE

das größte und älteste heimische Spar- und Kreditinstitut

Wie das so kommen kann . . .

Da kam ich doch neulich nach einer Versammlung beim Glas Bier mit einem Herrn ins Gespräch. Nachdem dies und das durchgekauft war, kamen die „Elsener Nachrichten“ dran. Bald stand die Frage im Raum: „Wie klappt es denn mit der Finanzierung?“ Schmunzelnd gab ich Auskunft. „Na, wir ‚läppern‘ uns so durch.“ „Ich meine, die Anzeigen decken doch zum größten Teil die Druckkosten. Den Rest schießt der Heimat- und Verkehrsverein dazu, hörte ich entrüstet. „Stimmt“, antwortete ich. Die Geschäftsleute unterstützen uns großartig, und der Heimat- und Verkehrsverein tut auch sein Mögliches. Und doch — dann und wann kommen

Geldsorgen. Das Ganze steht nicht auf den sichersten Füßen. Na ja, bislang haben wir's ja noch immer geschafft. Wird auch in Zukunft schon klappen!“ — Ein kurzes Umdrehen. — „Wenn das so ist“, bekam ich zur Antwort, „hier haben sie fünfzig Mark. Für sechs Mark werde ich Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein. Den Rest spende ich!“ „Vierundvierzig Mark?“ fragte ich überrascht. „Ja, ist nämlich 'ne gute Sache mit den „Nachrichten“. Ob es wohl noch des öfteren Überraschungen dieser Art geben wird? . . . S. J. Spenden können eingezahlt werden auf die Konten: Kreissparkasse Nr. 4011243, Spadaka Nr. 2070.

Wußten Sie schon . . .

... daß im Jahre 1506 in der ersten Fastenwoche 14 Häuser bei einem Großbrand den Flammen zum Opfer gefallen sind? (Chronik des Klosters Bödden)

... daß am 1. 4. 1958 die Pesag den Straßenbahnbetrieb, durch den unsere Gemeinde seit dem 1. 3. 1913 mit Paderborn verbunden war, eingestellt hat?

... daß für alle Grund- und Hauptschulen des Landkreises Paderborn ein Diplompsychologe zur Verfügung steht? Eltern können über die Schule eine Beratung kostenlos in Anspruch nehmen!

... daß der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1972 im ordentlichen Haushalt 3.286.789 DM, im außerordentlichen 1.471.000 DM beträgt? Für den Straßenbau stehen 455.000 DM, für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung 40.000 DM zur Verfügung.

... daß im Jahre 1972 in Elsen 1 Person 95 Jahre, 3 Personen 90 Jahre, 3 Personen 85 Jahre, 18 Personen 80 Jahre alt werden?

... daß der Grundwasserspiegel am 31. 1. 1972 um 44 cm niedriger lag als zum gleichen Zeitpunkt des vergangenen Jahres?

... daß sich die Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit wie folgt gliedert (Volkszählung 1970):

Familienstand	insgesamt	männlich	weiblich
ledig	2.914 (46,2 ‰)	1.504 (48,8 ‰)	1.410 (43,7 ‰)
verheiratet	3.020 (47,8 ‰)	1.502 (48,7 ‰)	1.518 (47,0 ‰)
verwitwet	336 (5,3 ‰)	66 (2,1 ‰)	270 (8,4 ‰)
geschieden	44 (0,7 ‰)	12 (0,4 ‰)	32 (1,0 ‰)

... daß sich die Wohnbevölkerung Elsens nach dem Familienstand wie folgt gliedert (Volkszählung 1970):

Religion	insgesamt	männlich	weiblich
Röm.-kath.	5.409 (85,7 ‰)	2.627 (85,2 ‰)	2.782 (86,1 ‰)
Evangelisch	824 (13,1 ‰)	415 (13,5 ‰)	409 (12,7 ‰)
Jüd.-Rel.-Gem.	0 —	0 —	0 —
Sonstige	81 (1,3 ‰)	42 (1,4 ‰)	39 (1,2 ‰)

Berichtigung:

Die Einwohnerzahl Elsens betrug am 27. 5. 1970 6.314. Die anderen Angaben zur Bevölkerungsstruktur waren dem Gemeindeblatt der Volkszählung 1970 entnommen.



es tut sich was am Mühlenteich

**Der Blumenhof wird umgebaut –
daher Sonderangebote**

Substral-Blumendünger und Substral-Blumenfrisch	DM 1,60
Alpenveilchen	DM 2,50
Trockengestecke schon ab	DM 3,95
Azaleen	DM 2,50
Wellensittich- und Kanarienfutter	
500 g Beutel nur	DM 0,98

Blumenhof am Mühlenteich

KLAUS BROTTKE KG · EXOTEN · GARTENBAU
4791 Elsen · Hermann-Löns-Str. 3 · Telefon 05254/5085

„Unsere Preise stets Leistungsbeweise“

ALISO *Supermarkt*

Elsen, Wewerstraße · Am alten Kriegerdenkmal

Willi Mersch **Feine Fleisch- und Wurstwaren**

Großverkauf von Rindervierteln und Schweine-
hälften aus eigenem Schlachthaus

ELSEN/Paderborn · v.-Ketteler Straße 9
Filiale v.-Ketteler Straße 44 Telefon 05254 / 4526 (5726)

Endlich auch für Arbeitnehmerfamilien:



Vertrauensmann:

Franz Güllenstern

4791 Elsen,

Auf dem Meere 5 — Telefon (0 52 54) 52 22

Privathaftpflichtversicherung

Eine-Million-Pauschaldeckung
für Personen- und Sachschäden

Jahresprämie nur 25,— DM!

Jetzt auch Lebensversicherungen bei der Lebensversicherungs-AG. des LVM

Aus dem Leben der Vereine

Jahreshauptversammlung der „TuRa“

Am Freitag, dem 7. Januar 1972, beging die Turn- und Rasensportgemeinde Elsen ihre Generalversammlung.

Neben etwa 300 TuRanern konnte der 1. Vorsitzende Rudi Mersch den Herrn Pfarrer Kämpchen, den Herrn Vikar Hussock, den Ehrenvorsitzenden Johannes Temme, den Staffelleiter und Vorsitzenden des Fußball- und Leichtathletikverbandes des Kreises Paderborn Franz Mürhoff und den Schiedsrichterobmann Gerd Göke recht herzlich willkommen heißen.

Nachdem der Verstorbenen des Sportvereins gedacht worden war, verlas der 2. Geschäftsführer Ferdi Jürgens das Protokoll der Generalversammlung 1971.

Die Berichte der Fachwarte, die recht eindeutig die Leistungsstärke und Breitenarbeit der TuRa dokumentierten, wurden mit großem Interesse entgegen genommen.

Die Hauptkassiererin Marlies Humpert verlas einen recht ausführlichen und deutlichen Kassenbericht und wünschte, daß nach Möglichkeit alle Vereinsmitglieder ihren Jahresbeitrag per Einzugsermächtigung von ihrem Girokonto abbuchen lassen möchten. Etwa 60 % der Mitglieder sind diesem Wunsch bisher nachgekommen. Der Kassiererin wurde vom Kassensprüfer Hubert Sokol Entlastung erteilt mit der Feststellung, daß die Kasse vorbildlich geführt worden sei.

Unter dem Punkt „Rückblick und Ausblick auf das Geschehen der TuRa“ führte der 1. Vorsitzende Rudi Mersch u. a. aus:

„Im Mai des vergangenen Jahres wurde der Jugendarbeitskreis in der TuRa gegründet.

Am 8. Oktober 1971 wurde die neue Sporthalle in unserer Gemeinde seiner Bestimmung übergeben.

Wie auf den Eröffnungstermin der neuen Sporthalle zugeschnitten, kam die Zusage für die Ausrichtung des Kürvierkampfes der Frauen auf der Ebene des Westfälischen Turnerbundes am 17. 10. 1971.

Ein Sportausschuß ist in der Gemeinde Elsen gebildet worden. Es ist ein Ausschuß gemäß der Gemeindeordnung, und damit gehört er zum Gemeinderat Elsen. Der Ausschuß besteht aus 7 Personen, dem Bürgermeister als Vorsitzenden, den Gemeinderatsmitgliedern Johannes Temme, Konrad Meermeier, Robert Schaar und den sachkundigen Bürgern Rektor Maldener, Rektor Trimborn und dem 1. Vorsitzenden der TuRa.

Die Drainage auf dem neuen Sportplatz ist verlegt worden.

Die vorläufige Beleuchtungsanlage auf dem alten Sportplatz ist verbessert worden; die endgültige Anlage wird hoffentlich in diesem Jahr folgen. Für den Ausbau des alten Sportplatzes sind wichtige Überlegungen angestellt worden.

Mit dem Bau der Schwimmhalle ist begonnen worden.“

Pfarrer Kämpchen betonte in seiner Ansprache, daß Fußball Spiel bleiben muß, wo Sauberkeit und Fairneß uns auszeichnen. Er selbst habe es in seiner aktiven Schalker Zeit so vorexerziert und noch in bester Erinnerung.

Anschließend nahm Vorsitzender Mersch die Ehrungen vor. Die TuRa-Leistungsnadel bekamen: die Fußball-A-Jugend zur Erinnerung des Kreismeisters, Roland Grewatta, Christa Meyer, Debra Judge, Franz Josef Manegold, Heinz Hillebrand. Außerdem bekam Debra Judge die Bestennadel des Deutschen Leichtathletikverbandes. Den Buchpreis für vorbildliches Verhalten im Sport erhielt Dietmar Schubert. Die silberne Ehrennadel des Vereins für 25jährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste bekamen: Karl Heinz Kürpick, Alfons Bernard, Heinrich Eckel, Helmut Wilmes und Jochen Rüter.

Die Ehrennadel in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten: Willi Altenhöfer, Willi Koch, Anton Lichtenauer, Josef Marx, Anton Schlenger und Georg Steins. Die Ehrenurkunde für 50jährige Mitgliedschaft bekamen: Hermann Dirksmeyer, Fritz Mürhoff, Theo Plessner, Willi Hermesmeier, Heinr. Hermesmeier und Heinrich Jürgens. Die Ehrung des Westfälischen Fußballverbandes nahm Franz Mürhoff vor. Die silberne Ehrennadel des Verbandes erhielten: Hubert Hillemeier, Josef Disselnmeyer, Johannes Hißmann, Hermann Josef Liekmeyer; in Gold Alfred Maldener und die silberne Nadel bekamen die Aktiven Fritz Norenkemper und Alfons Bernard.

Franz Meyer nahm dann anschließend die Entlastung des Vorstandes und die Neuwahl des Vorsitzenden vor. Dem gesamten Vorstand wurde einstimmig Entlastung durch die Versammlung erteilt. Der 1. Vorsitzende Rudi Mersch und der 2. Vorsitzende Arno Titze wurden wiedergewählt. Für den ausscheidenden 1. Geschäftsführer Josef Disselnmeyer wurde Bernhard Pottmeier gewählt. Josef Disselnmeyer schied



mit Erdgas gehen Sie auf Nummer Sicher

Darum entscheiden Sie sich schon heute für die Energie von morgen: für Erdgas! Kraftvolles, sauberes, preisstabiles Erdgas ist jederzeit in jeder gewünschten Menge vorhanden – zum Kochen, zum Heißwasserbereiten, zum Heizen – Tag und Nacht zum gleichgünstigen Tarif. Vollgesicherte Allgasgeräte sorgen für weniger Arbeit und Zeit zur Entspannung.

Erdgas ist die zukunftsichere Energie im modernen Haushalt einer fortschrittlichen Stadt – heute, morgen, immerdar.



**Fragen Sie die
Stadwerke Paderborn GmbH
479 Paderborn
Am Bischofsteich 36 · Tel. 5151**

nach 25jähriger verdienstvoller Arbeit im Vorstand aus.

Alle übrigen Vorstandsmitglieder und der Ältestenrat wurden einstimmig wiedergewählt und bleiben weiter im Amt.

Zum Punkt Beitragserhöhung schlug nach ernsthafter Beratung im Vorstand der Vorsitzende der Versammlung vor, den Beitrag für Kinder und Jugendliche um je 0,50 DM und für Erwachsene um 1,— DM pro Monat zu erhöhen.

Als Begründung gab er u. a. folgendes an: „Ohne einen zeitgemäßen Beitrag läßt sich heute kein Verein mehr führen. Die Turn- und Rasensportgemeinde Elsen verkauft sich mit dem bisherigen Beitrag und dem Idealismus weniger, die immer wieder bis zum letzten beansprucht, ja tlw. regelrecht ausgenutzt werden, zu billig und wird mit immer größer werdendem Abstand der sportlichen Entwicklung nachhinken.

Die Aufgeschlossenheit unserer Vorfahren der allgemeinen Entwicklung gegenüber mahnt uns, unseren Beitrag zu überprüfen. Vor ca. 40 Jahren, also Anfang der dreißiger Jahre, entsprachen die monatlichen Vereinsbeiträge etwa dem Stundenlohn eines Handwerkers von 30 bis 40 Pfennigen. Diese Tatsache auf die heutige

Zeit übertragen zeigt, daß der derzeitige Beitrag unrealistisch ist; denn der Stundenlohn eines Handwerkers liegt weit höher als 1,50 DM.

Die neuen Monatsbeiträge sind auch als neue Mindestbeiträge vom Landessportbund für die Gewährung von Zuschüssen aller Art festgesetzt worden. Wenn man auf Grund dessen feststellt, daß in den letzten vier Jahren etwa 20.000 DM Zuschüsse seitens des LSB bewilligt und übersandt worden sind, dann sollte der letzte Zweifel bzgl. der Beitragserhöhung behoben sein.

Die soziale Staffelung innerhalb des Vereins, indem ab drittem Kind bis zum 14. Lebensjahr kein Beitrag erhoben wird, bleibt von der Erhöhung unberührt.“

Nach einer sachlichen und kurzen Diskussion wurde von ca. 300 TuRanern mit 9 Gegenstimmen und 10 Stimmenthaltungen beschlossen, die Beitragssätze in der TuRa zu erhöhen. Sie lauten nun pro Monat für Kinder 1,— DM, für Jugendliche 1,50 DM, für Erwachsene 2,50 DM.

Zum Punkt „Verschiedenes“ hatte die Versammlung nichts zu sagen, so daß der Vorsitzende um 22.00 Uhr die Versammlung schließen konnte.

Meine sehr geehrten TuRaner!

Wie aus dem nebenstehenden Bericht hervorgeht, hat die Turn- und Rasensportgemeinde Elsen neue Beitragssätze beschlossen.

Wie sehr dem Vorstand des Vereins daran gelegen war, mögen Sie aus den Worten der Erläuterung und Begründung entnehmen.

Ich möchte mich im Namen des Vorstandes an dieser Stelle für Ihr Verständnis, das Sie dieser Anpassungsmaßnahme ent-

gegen gebracht haben, recht herzlich bedanken. Der Dank gilt auch den Mitgliedern, die zur Generalversammlung nicht kommen konnten, denn auch sie hätten ganz sicherlich ihre Stimme für die Beitragserhöhung abgegeben.

Wir haben nun einen angemessenen Beitrag, mit dem man die Leistung und Breitenarbeit im Verein weiter ausbauen und fördern kann, und das sollte uns allen zur Freude gereichen.

Rudi Mersch, 1. Vorsitzender

Handball in Elsen

Die Handballabteilung lädt die Freunde des Handballsports zu ihren Heimspielen in die neue Elsener Sporthalle ein. Wie bereits mitgeteilt, haben wir uns im letzten Jahr dem Handballgroßkreis Halle/Wiedenburg angeschlossen. Zur Zeit hält unsere 1. Seniorenmannschaft einen Mittelplatz in der Kreisliga, während die 2. Mannschaft Tabellenführer der 2. Kreisklasse ist. Die A-Jugend spielt ebenfalls in der Kreisliga ihrer Altersklasse; die B-Jugend hingegen,

aufgeteilt in zwei Staffeln, weiß sich in der Staffel Süd zu behaupten.

Folgende Heimspiele der Hallenserie 71/72 stehen noch aus:

12. 2. 15.15 Uhr B-Jugend — Brockhagen

16.15 Uhr B-Jugend — Rheda

13. 2. 9.00 Uhr Elsen 2 — Rietberg 2

11.00 Uhr Elsen 1 — Künsebeck 2

27. 2. 11.00 Uhr Elsen 1 — Borgholzhaus.1

5. 3. 11.00 Uhr Elsen 1 — Loxten 1

26. 3. 11.00 Uhr Elsen 1 — Oelde 1

E. Hißmann, Handballobmann

Seit 1918 Brieftaubensport in Elsen

Am 18.11.1918 gründeten sechs Elsener den Brieftaubenverein „Heimkehr“ Elsen, er erhielt die Verbandsnummer 02418. Heute noch lebender Mitbegründer und Träger der goldenen Verbandsehrennadel ist Sportfreund Konrad Bendix. Treffpunkt (Vereinslokal) war zunächst Steins (Bolten Schuoisker), Urbanstraße. Mit den wenig guten Tauben wurde gezüchtet und ge-reist. Die damaligen Haustauben (Krätzer) dienten in der Zucht nur noch als Ammen-tiere. Den Mitgliedern der Reisevereini-gung schloß man sich bald an. Innerhalb dieser Vereinigung wurden Wettflüge und Ausstellungen durchgeführt. Die Einsatz-stelle war der Hofraum des Hotels Loh-mann, Paderborn, Bahnhofstraße. Hier wurden die Tauben beringt und auch die großen Reisekörbe untergebracht. Von Mai bis August eines jeden Jahres fand alle vierzehn Tage ein Wettflug statt. Der Transport zum Auflaßort geschah mit der Bahn. An die sogenannte Alttier-Reise schloß sich das Training mit Jungtauben des selben Jahrgangs an, das gegen En-de September mit einer Preistour, z.B. 200 km, das Reisejahr beschloß. Nicht je-der Züchter hatte eine Konstatierung, die Laufzeitvergütung betrug für 500 m 1 Mi-nute. Wie in jeder anderen Sportart gab es Sieger und Besiegte, nur 20 % der einge-setzten errangen Preise. Es gehörte viel Idealismus dazu, den Sport zu betreiben und den Reisebetrieb abzuwickeln.

Als die Erfolge sich einstellten, wuchs die Zahl der Mitglieder. 1925 wurde der Ver-ein „Almebote“ 04497 gegründet. Von die-ser Zeit an waren die Elsener Züchter auf der ersten Seite der Preislisten zu finden. Die von ihnen errungenen Reise- und Aus-stellungserfolge wurden überall mit Stau-nen aufgenommen. Die folgenden Jahre ließen eine ständige Aufwärtsentwicklung erkennen.

In der NS-Zeit wurden 1935 die beiden Vereine wieder gleichgeschaltet, der Ver-ein „Heimkehr“ übernahm die Mitglieder des Vereins „Almebote“. Als Vereinslokal

wurde die Gaststätte Elpmann gewählt. Schon wenige Jahre später mußte 1939 mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges der Reisebetrieb ganz eingestellt werden. Alle Mitglieder, außer Josef Kürpick und Kon-rad Bendix (beide Teilnehmer des 1. Welt-krieges), mußten zum Militär. Der Verein hatte eine schwere Bewährungsprobe zu bestehen. Josef Kürpick, der in dieser Zeit Vorsitzender des Vereins war, ver-stand es trotz großer Futterknappheit, das gute Taubenmaterial in Elsen zu erhalten. Besonders dankbar empfanden die Mitglie-der die vielen Feldpostbriefe aus seiner Hand, die immer mit einem „Gut Flug“ endeten. Mit dem Einmarsch der Amerika-ner wurden den Tauben die Ringe en-fernt, um so die Beschlagnahme zu ver-hindern.

Nach dem Krieg entstand sofort wieder Aktivität. Ringlose Tauben erhielten einen Flügelstempel, soweit es sich um reisende Tauben handelte. Es ging schnell wieder aufwärts. 1949 hatte der Verein wieder 30 Mitglieder. Bei der großen Streuung der Mitglieder war es nun nicht mehr möglich, alle sportgerecht zu betreuen. Der Verein „Kurier“, der schon in den 30er Jahren bestanden hatte, wurde neu ins Leben ge-rufen. Weiter folgten die Vereine „Eilbote“ Gesseln und „Heimatreue“ Elsen.

Heute hat Elsen nun 4 Taubenvereine, die bei jedem Wettflug gegenseitig und mit weiteren 30 Vereinen des Paderborner Hochstifts in der Reisesaison in harter Konkurrenz stehen. Große Züchternamen haben sich im Laufe des halben Jahrhun-derts in Elsen gebildet. Die von ihnen er-rungenen Reise- und Ausstellungserfolge werden überall anerkannt.

Allgemein sei noch gesagt, daß der Brief-taubensport die ganze Freizeit eines Züch-ters in Anspruch nimmt. Er kann aber von „Kindesbeinen“ an bis ins hohe Alter be-trieben werden.

Über das weitere Sportgeschehen, Ver-einsleben, Erfolge etc. wird in anderen Ausgaben berichtet.

Die ehem. Soldaten und Heimkehrer

haben ihre diesjährige Hauptversammlung am Samstag, dem 26. Februar, nach der

Abendmesse um 20 Uhr im kleinen Saal der „Burg Aliso“.



es tut sich was am Mühlenteich

Wir helfen Ihnen beim Anfang Ihrer Teppich-Knüpfarbeit!

Sie brauchen keine Angst zu haben!

Knüpfen lernt jeder!

Sie fangen bei uns mit der Umrandung der Brücke oder des Teppichs an. Unter unserer Anleitung erfahren Sie, wie Ihre Knüpfarbeit ohne Zusatzkosten für Säumen, Leimen usw. mit dem letzten Knoten fertig ist.

Eine konkurrenzlose große Auswahl in Smyrna-, Berber- und RYA-Art gewährleistet das passende Modell für jeden Einrichtungsstil.

In der beliebten Smyrna-Musterung haben wir über 100 Vorlagen mit allen Garnen und Zubehör ständig am Lager.

Sie wissen ja:

Bevor man Teppiche oder Brücken knüpft, informiert man sich in der HANDARBEITSZENTRALE — Elsen — Mühlenteich.

Weiterhin jeden Mittwochnachmittag

KNITTAX-Strickapparat-Vorführung

mit Frau Mia Kühlenkamp

von 14.00—17.00 Uhr in der

Handarbeitszentrale, Elsen, Mühlenteich

Gerh. Dieckhoff Elsen, Hermann-Löns-Str 6, Telefon (0 52 54) 53 27

Sie sind brandneu, hochaktuell und totscheck,
die neuen Stoffe, die ich von der „Frankfurter
Messe“ mitgebracht habe.

Kommen Sie doch mal vorbei und schauen
Sie sich die Neuheiten unverbindlich an.

Auf Ihren Besuch freut sich

Ihr Gardinenfachmann J. Hampel

Im Zuge der Erweiterung unseres neuen Wellpappenverarbeitungswerkes in
Elsen bei Paderborn suchen wir

Kraftfahrer

(Führerschein Kl. III)

Maschinenarbeiter(innen)

auch

Teilzeitbeschäftigte

von 16 — 20 Uhr

Wir bieten beste Bezahlung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an, damit wir einen Besuchstermin
vereinbaren können.

PWA

Papierwerke „Waldhof-Aschaffenburg“
Aktiengesellschaft

Wellpappenverarbeitungswerk Paderborn

4791 Elsen, Hermann-Löns-Straße 2, Telefon (0 52 54) 51 67

Dat Elske Platt

Das kann das Hochdeutsche nicht! Tierstimmen, besonders Vogelstimmen, so täuschend nachahmen wie das Plattdeutsche. Was die Tiere sagen, wenn das Huhn ein Ei gelegt hat.

Das Huhn: Wat, wat, wat jückt mäi de Äs. Der Hahn: Dat vertuiht sik! Dat vertuiht sik! Ich bitte um Zusendungen, was die Vogelstimmen sagen, z. B. Spinn dicke, spinn dicke!

Und nun zu den Einsendungen der Ausgabe 9:

Mäigewüppen — Schiffschaukel, Schitthuppek — Wiedehopf, Bambeier — warmes Eierbier.

Ein Spaßmacher hat Schiffschaukel als Mäigewüppen ins Plattdeutsche übertragen, was aber nur dem Worte nach stimmt. Schitthuppek, der Wiedehopf, ein Vogel in einem stolzen Kleid; nur darf man nicht in seine Nähe gehen; denn er verbreitet einen Gestank, für den das Wort Schitthuppek noch bescheiden klingt. Beier heißt Bier, und warmes Eggerbier gab es fast nur, wenn die Glocke im Winter bam sagte, also bei Beerdigungen.

Die sieben Einsendungen der Schuljugend sind alle gleichwertig gut. Nur ein Wort hat allen Schwierigkeiten gemacht. Schoet heißt Schoß und nicht Schott, was in meiner Kinderzeit Schütt hieß, das Wagenbrett, das das auf den Wagen Geschüttete vorm Herunterfallen schützen sollte. Weil alle Arbeiten gleichwertig sind, muß ich die zwanzig Mark, die mir zur Verfügung stehen, an alle aufteilen. Fernhomberg, Poschner, Mertensmeyer, Schurek, König,

Hansmeyer und Berg bekommen je 3 DM. Ich würde gern etwas mehr geben, aber mehr ist nicht in der Kasse. Ich bitte darum alle, denen etwas am Elsen Platt liegt, um Spenden, damit den Kindern, die sich soviel Mühe geben, etwas mehr zugewendet werden kann.

Und die Wörter heißen:

Beok — Buch; Bleot — Blut; Breok — Bruch; Beroer — Bruder; Deok — Tuch; deon — tun; fleoken — fluchen; freoh — froh; Franzeosen — Franzosen; geneog — genug; Greomeot — Grummet; Heohn — Huhn; heosten — husten; Heot — Hut; Kaneonen — Kanonen; Keoh — Kuh; Keoken — Kuchen; Kommeode — Kommode; kleok — klug; Kreog — rug; Kreonen — Kronen; leohnen — lohnen; Patreon — Patron; Pleog — Pflug; reopen — rufen; Reosen — Rosen; sleog — schlug; Sneor — Schnur; Scheole — Schule; Scheoster — Schuster; Scheot — Schoß; Steohl — Stuhl; Treost — Trost; Weort — Wort.

Und die neuen Wörter:

De Iulen satt up de Miuer un harr ne Mius innen Miule. Setzt für iu ein au oder eu und ihr habt das hochdeutsche Wort. Die nachfolgenden Wörter lauten in der Mehrzahl auf au, 9 Wörter auf u, 2 auf o, 2 auf ie und eins auf eu.

bediuern, Biuk, biuten, briuken, briusen, Briut, Diuer, diuken, Diumen, diusend, Diuwen, fiul, Fiust, Giul, Giumen, Hius, Hiut, Iulen, Iuer, Jiude, jiuchen, kium, krius, Iiuern, Liune, liusen, miulen, Miniuten, miusen, niu, Piudel, piusten, Pliumen, riuken, Riupen, siuer, siugen, Sium, siusen, sliuken, sliuten, sniuwen, Snüuten, Schium, Tium, Tiun, Tiufeln, tiusken.

Wat sind Ölwerten, Sülwerten, Hiemerten, Ewerten un Brummelten?

A. Dierks

Clemens Schulz - Elsen

An der Brotkuhle 24

Meisterbetrieb für Zentralheizungsbau

Neuanlagen von Öl- und Gasheizungen

Umstellung Ihrer Koks- und Ölheizungen auf Gas

Kundendienst — Wartung — Reparaturen

Wer Qualität wählt, nimmt

Heimann-Backwaren

Für Karneval . . . leichtes Fettgebäck!

MÖBEL-HERMESMEIER

Das Haus der guten Einrichtungen

Elsen, Ostallee 27, Telefon 05254-5351

In unseren großen Ausstellungsräumen finden Sie
Möbel aller Art und in allen Preislagen

elektro- heizung

modern
vollautomatisch
preiswert

Anton Schlenger
Elektromeister
Elsen, v.-Ketteler-Straße 10

Kirchliche Nachrichten

KATH. KIRCHENGEMEINDE ELSEN

Statistischer Rückblick 1971

Im Jahre 1971 wurden in unserer Gemeinde:

89 Kinder getauft;

43 Personen sind verstorben;

26 Paare spendeten sich das

Ehesakrament;

7 Personen sind aus der Kirche ausgetreten.

Unsere Kirche auf dem Bildschirm

20. 2. 19.15 Uhr Fragen an den Theologen

5. 3. 19.15 Uhr Porträt eines christl. Arbeiterführers

19. 3. 19.15 Uhr Das Risiko ein Christ zu sein

2. 4. 19.15 Uhr Fragen an den Theologen

EVGL. KIRCHENGEMEINDE

Gottesdienste:

Jeden Sonntag 9.00 Uhr

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag 10.15 Uhr

Frauenhilfe:

Donnerstag 14.30 Uhr,

17. 2.; 2. 3.; 16. 3.

Abend für junge Ehepaare:

Mittwoch 20.00 Uhr,

23. 2.; 8. 3.; 22. 3.

Jugendkreise:

Jungschar I (JM bis 9 Jahre)

Mittwoch 16.00 Uhr

Jungschar II (JM 10—14 Jahre)

Donnerstag 16.30 Uhr

Junge Gemeinde (Nach-Konfirm.)

Donnerstag 19.30 Uhr

Evgl. Frauenhilfe

Jeden zweiten Donnerstag um 14.30 Uhr trifft sich die Ev. Frauenhilfe. Bereits beim gemeinsamen Kaffeetrinken werden Privat- und Gemeindeprobleme besprochen und zu lösen versucht.

Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft plant in der Fastenzeit zwei weitere Vorträge. Herr Oberlandwirtschaftsrat Kullmann wird am 21. 2. im Simonskrug über das Thema „Die Naturwissenschaft und die Bibel“ und im März über „Beichte und Buße heute“ sprechen.

Für Ende März / Anfang April ist eine Theaterfahrt nach Dortmund vorgesehen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Am 3. und 4. Mai wallfahrtet die Frauengemeinschaft nach Belgien zum Marienwallfahrtsort Banneux.

Den Mittelpunkt des Beisammenseins bildet eine Andacht mit Bibelbesprechung. Dann wird gesungen, vorgelesen, Dias werden besehen und auch gespielt oder gebastelt. Es kann jede Frau immer ihre Handarbeit mitbringen. Einsame werden Kontakte finden, die ihr Leben froher machen. Am 3. März werden wir wieder den Weltgebetstag der Frauen begehen. Er hat eine lange Tradition und wird bei uns zum vierten Male gemeinsam mit den kath. Mitschwestern gefeiert, die im vorigen Jahr die Gastgeber waren. Dieses Jahr laden wir wieder **alle** Frauen in Elsen herzlich ein, auch die unter uns lebenden Ausländerinnen.

Die Gebetsordnung wurde in diesem Jahr von Frauen der europäischen Länder zusammengestellt. Im Laufe von 24 Stunden werden christliche Frauen in allen Ländern der Erde die gleichen Gebete sprechen. Möge die Kette der Beterinnen dazu beitragen, daß aus dem Thema des Tages: „Aus der Freude leben“ ein „In Frieden leben“ werde.

F. Wienand



Gesund und lebensfroh auch im Alter durch

Bakanasan

Man kann es nicht früh genug nehmen!

Drogerie **Fritz Aehlig**

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Name	Geb.-Dat.	Vorname, Beruf des Vaters	Ort, Wohnung
Frank Lammers	2. 11. 71	Josef, kaufm. Angest.	Elsen, Ikenbergstr. 72
Sandra Mürhoff	18. 11. 71	Konrad, Mechaniker	Elsen, Friedr.-Wilh.-Weber-Str. 18
Ralf Eckel	30. 11. 71	Heinrich, Dreher	Elsen, Kämpenstr. 9
Eva Schütz	4. 12. 71	Gerhard, Modellbauer	Elsen, Hermann-Löns-Str. 3
Monika Kürpick	5. 12. 71	Wilhelm, Fliesenleger	Elsen, Deipe Laake 62
Anna Dickhaus	9. 12. 71	Reiner, Industrie-Designer	Elsen, Josefstraße 25
Martin Schütt	9. 12. 71	Hans-Joachim, Kraftfahrer	Elsen, Antoniusstr. 2
Bettina Müller	11. 12. 71	Rolf, techn. Angest.	Elsen, Nesthauser Weg 41
Judith Mersch	16. 12. 71	Heinrich, Finanzanwärter	Elsen, Josefstraße 40
Claus Tegethoff	17. 12. 71	Bernhard, Kaufmann	Elsen, Querweg 1
Nathalie Schuster	17. 12. 71	Hans-Joachim, Kfz-Mech.	Elsen, Sander Str. 39
Dan Jacob	30. 12. 71	Günter, Diakon	Elsen, Josefstraße 3

Eheschließungen

Personalien des Mannes	Personalien der Frau
Josef Kraas, Maurer, Schloß Neuhaus, Thuner Weg 22	Gudrun Müller, Elsen, Luise-Hensel-Straße 10
Ulrich Boelsen, Schlosser, Elsen, Friedr.-Wilh.-Weber-Str. 20	Irmtraud Ikenmeyer, Elsen, Wewerstraße 15
Alfred Eichberger, Kellner, Elsen, Theodor-Heuss-Str. 3	Barbara Herzog, Elsen, Theodor-Heuss-Straße 3
Manfred Hanz, Schlosser, Düsseldorf, Rübezahlweg 7	Beate Krag, Elsen, Paderborner Straße 94
Vincenzo La Rocca, Fabrikarbeiter, Elsen, Antoniusstraße 51	Sonja Gans, Elsen, Antoniusstraße 51
Konrad Schenk, Kfz-Mechaniker, Elsen, Mühlenteichstraße 51	Elisabeth Müller, Sande, Hohe Kamp 9
Gregor Timmer, Maurer, Westenholz Nr. 196	Brigitte Kowatsch, Elsen, Mühlenteichstraße 49
Ferdinand Brüseke, Maschinenbau-Techn., Elsen, Gunnestraße 6	Maria-Rita Hißmann, Elsen, Bruchstraße 21

Sterbefälle

	geb.	gest.
Gertrud Kretsche, Hamburg 70, Oktaviustr. 127 I	22. 2. 1902	12. 12. 71
Agnes Stenzel, geb. Pohl, Elsen, Josefstr. 32	29. 11. 1899	12. 12. 71
Frank Liggesmeier, Schloß Neuhaus, Am Sandberg 14a	12. 12. 1971	13. 12. 71
Friedrich Kroos, Düsseldorf, Alexanderstr. 30	11. 7. 1933	22. 12. 71
Joseph Tölle, Elsen, von-Ketteler-Straße 4	8. 5. 1893	23. 12. 71
Maria Gieshuth, geb. Thorwesten, Bohnenburg, Hauptstr. 48b	6. 8. 1894	25. 12. 71
Maria Dörenkamp, Elsen, Paderborner Str. 37	24. 3. 1895	3. 1. 72
Bernhard Leifeld, Elsen, Meßdornstr. 16	8. 2. 1901	13. 1. 72
Anna Schulte, geb. Meermeyer, Elsen, Bohlweg 14	2. 10. 1894	17. 1. 72

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Maria Werneke	Am Steinhof 3	am 8. 12.	87 Jahre
Christian Langbein	Mittelweg 14	am 10. 12.	79 Jahre
Wilhelm Eusterholz	Gunnestraße 23	am 13. 12.	76 Jahre
Cornelia Disse	Blumenstraße 17	am 14. 12.	76 Jahre
Helene Giebeler	Blumenstraße 11	am 16. 12.	76 Jahre
Johannes Schneider	Scharmeder Straße 21	am 16. 12.	75 Jahre
Ferdinand Pahl	Heinrichstraße 2	am 19. 12.	77 Jahre
Friedrich Rust	Kolpingstraße 2	am 19. 12.	81 Jahre
Maria Dreckmann	Mühlenteichstraße 28	am 21. 12.	75 Jahre
Paula Eckel	Deipe Laake 26	am 23. 12.	76 Jahre
Anna Kirchstein	Am Bühlberg 18	am 22. 12.	75 Jahre
Paula Eckel	Deipe Laake 26	am 23. 12.	77 Jahre
Anna Steins	Franz-Bals-Straße 35	am 24. 12.	81 Jahre
Elisabeth Schreiber	Ostallee 19	am 24. 12.	78 Jahre
Anna Schiermeyer	Bahnhofstraße 54	am 25. 12.	83 Jahre
Theresia Vossebein	Kirchstraße 6	am 28. 12.	81 Jahre
Wilhelmine Haunschild	Auf dem Bühlen 3	am 28. 12.	89 Jahre
Hermann Woiwode	Nesthauser Str. 40	am 29. 12.	77 Jahre
Katharina Kürpick	Holzweg 55	am 31. 12.	80 Jahre

Anna Flügel	von-Ketteler-Str. 27	am 6. 1.	75 Jahre
Elisabeth Meermeyer	Blumenstraße 2	am 7. 1.	86 Jahre
Alfred Felkel	Scharmeder Stadtweg 85	am 7. 1.	78 Jahre
Josef Karcz	Bohlweg 23	am 9. 1.	79 Jahre
Elisabeth Christians	Wewerstraße 11	am 14. 1.	81 Jahre
Richard Horn	Auf dem Meere 3	am 14. 1.	84 Jahre
Anna Janzen	Auf dem Bühlen 3	am 18. 1.	81 Jahre
Anna Danzebrink	Germanenstraße 20	am 21. 1.	85 Jahre
Elisabeth Heiermeier	Delbrücker Weg 22	am 21. 1.	81 Jahre
Bernhard Herwald	Bohlweg 25	am 23. 1.	77 Jahre
Anna Wegener	Ostallee 25	am 27. 1.	79 Jahre
Wilhelm Kette	Auf dem Sandfeld 10	am 28. 1.	90 Jahre
Maria Kross	Scharmeder Straße 28	am 29. 1.	76 Jahre
Josefine Schniedertüns	Scharmeder Stadtweg 15	am 31. 1.	76 Jahre

Zur Ernennung zum Direktorstellvertreter

Herr Ferdinand Bothe, Nesthauser Straße 12, wurde mit Wirkung vom 1. 12. 1971 zum Direktorstellvertreter an der Realschule Schloß Neuhaus ernannt. Herzlichen Glückwunsch!

Zur bestandenen Meisterprüfung

Fräulein Gerda Hißmann, 22 Jahre, Elsen, von-Ketteler-Straße 59, hat an der Deutschen Bäcker-Fachschule in Olpe i. W. ihre Meisterprüfung mit gutem Erfolg bestanden. Wir wünschen der jungen Meisterin weiterhin guten Erfolg.

Jum 50jährigen Firmenjubiläum

Als einziger Mitarbeiter der Paderborner Möbelfirma Welle beging der 64jährige Wilhelm Hachmeier, Elsen, Holzweg 19, sein 50jähriges Firmenjubiläum. Herzlichen Glückwunsch!

Zur Ernennung zum Landwirtschaftsdirektor

Herr Oberlandwirtschaftsrat Bernhard Unland, Elsen, Hedwigstraße 16, wurde zum Direktor der Landwirtschaftsschule Paderborn ernannt. Herzlichen Glückwunsch!

Zur silbernen Hochzeit

Am 12. Februar 1972 feiern die Eheleute Alois und Maria Klingebiel, Elsen, Eichsfeldstr. 3, das Fest der silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Mit
STROM
findet die
ZUKUNFT
statt



**BERATUNGSSTELLE FÜR
ELEKTRIZITÄTSANWENDUNG**

**PADERBORN · TEGELWEG 25
HÖXTER · CORVEYER ALLEE 21**

ÖFFNUNGSZEITEN:

Amtsverwaltung Schloß Neuhaus

werktags, außer samstags von 8.00—12.00 Uhr,
Telefon 20 51

Gemeindeverwaltung Elsen

montags und dienstags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 17.30 Uhr

mittwochs, donnerstags und freitags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 16.30 Uhr

Standesamt Elsen

montags, dienstags, donnerstags 9.00—11.00 Uhr

freitags 9.00—11.00, 15.00—16.30 Uhr

Kath. Pfarramt

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von
15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persön-
lich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr bestimmt
zu erreichen, Tel. 52 62

Gemeinde-Bücherei in der Vikarie

dienstags 16.00—18.00 Uhr

sonntags 10.00—11.30 Uhr

Jugendheim

montags von 17.00—21.00 Uhr

dienstags von 16.00—20.00 Uhr

mittwochs von 17.30—20.00 Uhr

donnerstags von 18.00—21.00 Uhr

freitags von 19.00—20.30 Uhr Gruppenstd.

sonntags von 15.00—21.00 Uhr

Postamt Elsen

montags—freitags 8.30—12.00, 15.00—17.30 Uhr

samstags 8.30—12.00 Uhr

Banken

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Kreissparkasse Elsen — Volksbank Elsen

montags—donnerstags 8.00—12.30 Uhr

14.30—17.00 Uhr

freitags

8.00—12.30 Uhr

14.30—18.00 Uhr

Kreisfürsorgerin

Jede Woche montagsvormittags

9.00—10.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Ausgabe der Schüler-Fahrkarten (Pesag)

Wochen- und Monatskarten erhältlich im
Gemeindebüro

Ausgabe von Krankenscheinen

Innungskrankenkasse

erhältlich im Gemeindebüro

Müllabfuhr

Am Freitag jeder Woche

Sperrgut

Den genauen Termin entnehmen Sie bitte
der Tageszeitung

Papiersäcke zum Preis von DM 1,20 sind im
Gemeindebüro zu haben

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich 8.00—13.00, 15.00—18.00 Uhr

mittwochs 8.00—13.00 Uhr

samstags 8.00—14.00 Uhr

Westfalen-Apotheke Elsen

täglich 8.00—13.00, 15.00—18.00 Uhr

mittwochs 8.00—13.00 Uhr

samstags 8.00—13.00 Uhr

sonntags 10.00—12.00 Uhr

Während der übrigen Zeit ist sie für
dringende Fälle notdienstbereit. Tel. 52 68

Wichtige Telefon-Nummern

Ärzte

Dr. med. Schwanitz, prakt. Arzt 52 23

Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt 52 07

Dr. med. Kämmerer, prakt. Art 51 22

Dr. Kluge, Tierarzt 53 96

Dr. Jahnke, Zahnarzt 50 80

Hans Löseke, Zahnarzt 51 29

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall 1 10

Feuer 1 12

Polizei Elsen II (Niederholtmeier) 52 10

Polizei Elsen I (Uelhoff) 51 10

Postamt Elsen 50 10

Autoverleih, Krankentransp. 50 50

Taxi-Ruf (K. H. Hermesmeier) 50 50

Taxi-Ruf (A. Weis) 50 01

Rotes Kreuz, Krankentransport 9/2 30 01

Priesternotruf 9/2 26 83

Gemeindeverwaltung 50 24

Bürgermeister Hartmann 50 24

Zahltag beim Postamt Elsen

Renten

Versorgungs-, Arbeiter-, Angestell-
ten-, Unfall- und VBL-Renten

März - 1. 3. 1972

April - 29. 3. 1972

Mai - 27. 4. 1972

Redaktionsschluß für Ausg. 12: 20. 3. 1972

Der beste Vertrauensbeweis

Die Entwicklung unserer Bank in 1971

Bilanzsumme 31,5 Millionen DM

Steigerung – 20,0 %

Gesamteinlagen 29,3 Millionen DM

Steigerung – 22,8 %

Umsatz 360,0 Millionen DM

Steigerung – 30,6 %

Ausleihungen 18,7 Millionen DM

Steigerung – 11,0 %

Kreditneubewilligungen 8,6 Millionen DM

davon 3,1 Millionen DM für den Wohnungsbau

Verwaltete Konten 18.750

Neu angelegte Konten 2.400

Mitglieder 2.331

Zugang – 199

Wir sind für Sie da.

SPAR- UND DARLEHNSKASSE ELSSEN

Seit 1903 · Telefon: 5185 und 5258 · Telex: 936732
